

Seit in den Tod mit dem Heiland ich ging

Text: Daniel Webster Whittle (1840-1901)
Deutsch: Hedwig von Redern (1866-1935)

Musik: May Whittle Moody (1870-1963)

1. Mit Je - su ge - stor - ben, im To - de sein,
2. Nie ei - ne Trä - ne und nie ei - nen Schmerz,
3. Nie - mals Ver - su - chung, die vor Ihm nicht flieht,
4. Nie ei - ne Trä - ne und nie ei - nen Schmerz,
5. Bru - der, was im - mer auch sei dein Ge - schick,

5
mit Je - su le - bend und für Ihn al - lein,
nie ei - nen Seu - fzer, der nicht trifft Sein Herz,
nie ei - nen Kum - mer, den Je - sus nicht sieht;
nie ei - nen Seu - fzer, der nicht trifft Sein Herz;
komm, und auch dir schenkt der Hei - land dies Glück.

9
Wart' ich auf Je - sum, bis dass Er er - schein',
nie - mals Ge - fah - ren, die fremd für Ihn sind,
nie ei - ne Last mehr, Er nimmt sie auf sich.
nie in Ge - fah - ren, die fremd für Ihn sind,
Stel - le dich un - ter Sein ret - ten - des Blut,

13
Stun - de um Stun - de, o Herr bin ich Dein.
Stun - de um Stun - de ist Je - sus bei mir.
Stun - de um Stun - de sorgt Je - sus für mich.
Stun - de um Stun - de sorgt Er für Sein Kind.
trau Sei - ner Gna - de, und al - les wird gut.

17 *Refrain*

1.-4. Stun - de um Stun - de hab in Ihm ich Ruh,
5. Stun - de um Stun - de hast du in Ihm Ruh,

21

fließt Sei - ne Kraft und Sein Le - ben mir zu.
fließt Sei - ne Kraft und sein Le - ben dir zu,

25

wart ich auf Je - sum, bis dass Er er - schein,
lass es fort - an dei - ne Lo - sung nur sein:

29

Stun - de um Stun - de, o Herr, ich bin Dein
Stun - de um Stun - de, o Herr, bin ich Dein.